

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	15
TEIL A: EINLEITUNG	19
1 THEMENAUFTRAG: WIE ES ZUR FORSCHUNGSFRAGE KAM	19
2 AUSGANGSPUNKT, FORSCHUNGSFRAGE UND FORSCHUNGSMETHODEN	23
2.1 Ausgangspunkt: Stand der Forschung	23
2.1.1 Afrika in der Musikdidaktik	23
2.1.2 Ziele einer Beschäftigung mit Musik aus Afrika in der Musikdidaktik	29
2.1.3 Afrika im Schulbuch anderer Fächer	30
2.1.4 »Dritte Welt« im Schulbuch anderer Fächer	36
2.2 Forschungsfrage	39
2.2.1 Musikkulturelle versus migrationsbezogene Interkulturelle Musikpädagogik – Warum eine Differenzierung für die Studie notwendig ist	39
2.2.2 Transfer eines Begründungsmusters der migrationsbezogenen Perspektive auf die musikkulturelle: Ein Beispiel aus dem Schulbuch	44
2.2.3 Konkretisierung der Forschungsfrage	45
2.3 Forschungsmethoden	48
2.3.1 Teil B: Afrika in der Musikdidaktik – eine Historiographie	49
2.3.2 Teil C: Afrika in der Musikdidaktik – eine Schulbuchanalyse	55
2.3.3 Teil D: Begegnungen	74
Exkurs: Darf ich über Afrika in der Musikdidaktik forschen? Eine Stellungnahme	77
3 BEGRIFFSKLÄRUNGEN	83
3.1 »Afrika«	84
3.2 »Afrikanische Musik«	85
3.3 »Primitive«, »exotische« und »außereuropäische« Musik sowie »Musik fremder Kulturen« und »Musik anderer Kulturen«	91
3.4 »Ziel« versus »Motiv«	99
TEIL B: AFRIKA IN DER MUSIKDIDAKTIK – EINE HISTORIOGRAPHIE	105
4 AUFTAKTE DER 1920ER-JAHRE UND FRÜHER	105
4.1 Edgar Rabsch	109
4.2 Carl Orff	112

5	VERGANGENHEITSORIENTIERUNG IN DEN NACHKRIEGSJAHREN	115
6	DISKREPANZ DER 1960ER-JAHRE	120
6.1	Impulsgeber: Deutsche UNESCO-Kommission	123
6.2	Impulsgeber: International Society for Music Education	126
6.3	Verschiedene Annahmen und didaktische Konsequenzen	128
6.4	Äußerungen von Bedenken	130
	Exkurs: Ein Blick nach Ghana	132
7	DER ÜBERHOLTE MONOKULTURELLE MUSIKUNTERRICHT – DIE 1970ER-JAHRE	140
7.1	Musik aus Afrika in Schulbüchern und in der Unterrichtspraxis	140
7.2	Musik aus Afrika im musikdidaktischen Fachdiskurs	143
7.3	Siegfried Helms	145
7.4	Ziele einer musikdidaktischen Berücksichtigung von Musik aus Afrika	146
7.5	Kontroversen über den Zugang zur Musik anderer Kulturen	152
8	EIN MERKBARES AUSWEICHEN VOR DER BESCHÄFTIGUNG MIT »AUßEREUROPÄISCHER MUSIK« – DIE 1980ER-JAHRE	154
8.1	Zur Problematik der »außereuropäischen Musik« als Unterrichtsgegenstand	157
8.2	Über die Ziele einer musikdidaktischen Berücksichtigung von Musik aus Afrika	159
8.3	»Afrikanische Musik«: Ein neues musikpädagogisches Reizwort?	161
9	DAS AUßERGEWÖHNLICHE INTERESSE AN MUSIK AUS AFRIKA – DIE 1990ER-JAHRE	165
9.1	Volker Schütz als Impulsgeber	167
9.2	Fortbildungsveranstaltungen und die <i>Reisen in die schwarze Musik</i>	171
9.3	Fünf Thesen zur Einschätzung des außergewöhnlichen Interesses an Musik aus (Subsahara-)Afrika	175
9.4	Ein Vergleich zur »Faszination« für Rockmusik	177
9.5	Ziele einer musikdidaktischen Berücksichtigung von Musik aus Afrika	178

10	TENDENZEN SEIT DER JAHRTAUSENDWENDE	183
	ZUSAMMENFASSUNG: TEIL B	191
	TEIL C: AFRIKA IN DER MUSIKDIDAKTIK – EINE SCHULBUCHANALYSE	197
11	FOKUS I: MIGRATION	198
11.1	Migrationsmotiv im engeren Sinne	200
11.2	Migrationsmotiv im weiteren Sinne	203
11.3	Motivverortung: »Migration«	207
12	FOKUS II: DAS ZEITLICHE ALS DIDAKTISCHES MITTEL	223
12.1	Evolutionsmotiv	226
12.1.1	Musikinstrumente aus Afrika als Vorformen	226
12.1.2	Magier aus Afrika als Vorformen	231
12.1.3	Motivverortung: »Evolutionismus«	232
12.2	Funktionsmotiv	246
12.2.1	Singen und Tanzen: Mehr als Unterhaltung	247
12.2.2	Instrumentalspiel: Mehr als die künstlerische Aufführung eines Werks	252
12.2.3	Motivverortung: »Funktion«	255
13	FOKUS III: FASZINOSUM MUSIZIERPRAXIS	266
13.1	Körperbewegungsmotiv	269
13.1.1	Körperbewegende Erfahrungsmöglichkeiten initiieren – Hemmungen am Tanzen begegnen	270
13.1.2	Körpermotorik und Körperkoordination fördern	273
13.1.3	Zusammenhang zwischen Körperbewegungsmotiv und Funktionen des Tanzens	274
13.2	Rhythmusmotiv	276
13.2.1	Förderung rhythmischer Fähigkeiten im Allgemeinen	276
13.2.2	Förderung rhythmischer Fähigkeiten mit Fokus auf Polyrhythmik	278
13.2.3	Förderung rhythmischer Fähigkeiten mit Fokus auf »afrikanische Rhythmik«	279
13.2.4	Zweifelsfälle	281
13.3	Experimentmotiv	283
13.3.1	Mit stimmlichen Ausdrucks- und Klangmöglichkeiten experimentieren	283
13.3.2	Mit (Melo-)Rhythmen experimentieren	285
13.4	Animationsmotiv	288
13.5	Musiziermotiv	290
13.5.1	Musizierpraxis als »Ziel«	291
13.5.2	Musizierpraxis als »Intention«, »Kompetenz« oder »Teilkompetenz«	292
13.5.3	Zweifelsfälle	293

13.6	Motivverortung: »Afrikabezogene Musizierpraxis«	295
14	FOKUS IV: RÄUMLICHE GRENZÜBERSCHREITUNGEN	311
14.1	Vielfaltsmotiv	315
14.1.1	Visueller Einblick in Vielfalt	315
14.1.2	Audiovisueller Einblick in Vielfalt	318
14.2	Kulturbegegnungsmotiv	322
14.2.1	Dem Fremden begegnen	322
14.2.2	»Erfahrungen machen« und Aspekte afrikanischer Musikkulturen »kennenlernen«	324
14.3	Akkulturationsmotiv	327
14.4	Motivverortung: »Primärinteresse«	331
15	FOKUS V: PROJEKTIONEN	335
15.1	Ethikmotiv mit Blick auf Menschen und Kulturen im Allgemeinen	337
15.2	Ethikmotiv mit Blick auf »Außereuropäische Musik«	340
15.3	Ethikmotiv mit Blick auf »afrikanische Musik«	342
15.4	Schnittstellen zwischen Ethik- und Vielfaltsmotiv	344
15.5	Schnittstellen zwischen Ethik- und Akkulturationsmotiv	348
15.6	Motivverortung: »Ethik«	350
16	GRENZEN DER SCHULBUCHANALYSE: AUF DER SUCHE NACH EINEM MOTIV	365
16.1	Intention nicht rekonstruierbar	365
16.2	Intention versus »Anlass«	372
16.3	Belegstellen nicht ausreichend – Potenzielle Motive	375
17	ERGÄNZENDER MOTIVVERGLEICH: MUSIK AUS AFRIKA IN UNTERRICHTS- MATERIALIEN MUSIKPÄDAGOGISCHER FACHZEITSCHRIFTEN	379
	ZUSAMMENFASSUNG: TEIL C	386

TEIL D: BEGEGNUNGEN	396
18 BEGEGNUNG 1: INTERVIEW MIT VOLKER SCHÜTZ – „FASZINATION IST ALLES“	396
18.1 Primäre Intention: Musikalisierung der Schülerinnen und Schüler	397
18.2 Kopf versus Körper – Eine zentrale Dichotomie	398
18.3 Verschränkung zwischen Interesse, Faszination und Intention	401
19 BEGEGNUNG 2: INTERVIEW MIT THOMAS OTT – EINEN „DIREKTEN KONTAKT ZU DEN KULTUREN“	403
19.1 Das Schlüsselerlebnis in Gambia	404
19.2 Mehr als Musizieren	406
19.3 Begeisterung als erster Zugang	408
20 BEGEGNUNG 3: INTERVIEW MIT MARKUS DETTERBECK – „DAS EINTAUCHEN DANN WIRKLICH IN DIE KULTUREN, DAS IST SO EINE ANDERE GESCHICHTE“	410
20.1 Volker Schütz als zentraler Impulsgeber	410
20.2 Zusammenhang zweier Südafrikareisen mit dem Forschungsthema Afrika in der Musikdidaktik	411
20.3 Vom eigenen Handeln zur differenzierteren Beschäftigung mit dem kulturellen Kontext	412
20.4 Zusammenhang zwischen Intentionen und der Frage der Authentizität	414
ZUSAMMENFASSUNG: TEIL D	416
TEIL E: SCHLUSS	419
21 GESAMTZUSAMMENFASSUNG	419
22 AUSBLICK	429
Primär- und Sekundärliteratur	435
Programmhefte	493
Schulmusikbücher	495